Flugangst

New Chapter

Von abgemeldet

Kapitel 2: New York, New York

Ja, es gibt doch eine Fortsetzung! War zwar eigentlich gar nicht so geplant, aber ich hab im Moment eh nix zu tun, weil mein Arzt so gnädig war mich die ganze Woche krank zu schreiben ^^
Also 4 ma cherry-chan *knuffz*
Und natürlich alle anderen, die das hier lesen ^^

~~*~~

Während Zorro und Jeff mit mehr als hundert anderen, mehr oder weniger gestresst wirkenden Menschen an der Gepäckausgabe warteten und nach ihren Koffern Ausschau hielten, in der Hoffnung, dass sie nicht aufgeplatzt waren, kämpfte Sanji sich seinen Weg durch die Menschenmassen, die gen Ausgang strömten, und suchte einen Zeitschriftenhändler, um das neueste Exemplar von *Time out New York* zu kaufen. Dieses Wochenmagazin würde sie darüber aufklären, was in dieser riesigen Stadt passierte und wo man unbedingt hinmusste.
Wenig später quetschten die drei sich auf die Rückbank eines der typischen gelben Taxis, und Sanji öffnete die Tüte, mit der er zum Kofferband zurückgekehrt war. Er schlug die Zeitschrift auf und verteilte Schokoriegel, aber Zorro lehnte ab; war der Flug selbst schon heftig gewesen, konnte man das dennoch kaum mit dem Alptraum der Landung vergleichen, und der Grünhaarige war sich nicht sicher ob sein Magen, der sich gerade erst wieder halbwegs zu beruhigen schien, bereits jetzt schon Süßes akzeptieren würde.
Sanji zuckte mit den Schultern, riss das Papier ab und begann genüsslich an dem Riegel zu kauen, während er zur Musikrubrik blätterte. "Oh, Gott, guck dir das mal an.", sagte er staunend. Er hielt die Zeitschrift hoch, sodass Zorro und Jeff die Unmengen Einträge sehen konnten - seitenweise Clubadressen, die alle möglichen Musikrichtungen präsentierten. Rock, Punk, Pop, Blues... "Metal Goth?", las Sanji. "Das müssen wir unbedingt sehen."
"Du magst weder Metal noch Goth.", warf Zorro ein. "Warum willst du dir eine Kombination von beidem anhören?"
"Weil das Konzert im CBGBs stattfindet. Und das ist ja nichts weiter als die Wiege einiger der größten Sänger in der Geschichte der Musik."
Zorro seufzte entnervt auf. Wenn es ein Thema gab, über das Sanji noch lieber philosophierte als Frauen oder Essen, dann war es zweifelsohne Musik.

"Ich dachte, der Titel gebührt dem Wiener Opernhaus.", bemerkte Jeff trocken. Zorro grinste, aber Sanji hörte gar nicht zu. Oder er überhörte den Bartträger einfach, weil er momentan keine Lust auf Prügeleien hatte.
"Wahnsinn, in ein paar Clubs spielen die Bands rund um die Uhr. So was findet man bei uns in little old Germany aber nicht. Von St. Augustin mal ganz zu schweigen."
"New York...die Stadt, die niemals schläft.", murmelte Zorro, während er aus dem Fenster blickte. Das Taxi fuhr über den Freeway und bisher wirkte New York nur grau und schmuddelig. Überall Industrie. Vielleicht konzentrierten sich die Hochhäuser und die Menschenmassen auf Manhattan. Was er aber wirklich gerne sehen wollte, war die Freiheitsstatue, aber es war ihm peinlich zuzugeben, dass er keine Ahnung hatte, in welche Richtung er blicken musste. Zum tausendsten Mal in seinem Leben verfluchte er seinen Orientierungssinn. Insgeheim hoffte er, dass sie auf dem Weg zu Ruffy ganz *zufällig* daran vorbeikommen würden.
"Hört mal zu: Am Dienstag findet in *Arlene's Grocery* ein 24-Stunden-Konzert mit *Silverstein*, *Zebrahead* und *Sugarcult* statt."
"Die spielen in einem Lebensmittelgeschäft?", fragte Zorro.
Der Blonde runzelte die Stirn und beugte sich erneut über die Zeitschrift. "Steht jedenfalls hier. Vielleicht heißt der Club auch einfach nur so. Wie auch immer - das wird bestimmt cool. Gehen wir hin?"
"Klar.", stimmte Zorro zu.
Aber Jeff schüttelte den Kopf. "Oder...", begann er, und die beiden Jungs sahen ihn erwartungsvoll an.
"Oder was, alter Mann?! Was könnte cooler sein, als die besten Bands unserer Generation zu feiern?"
"Vielleicht solltet ihr das nur vorher mit Ruffy und seinem Bruder absprechen.", knurrte Jeff.
Sanji lachte. "Glaubst du im Ernst, die würden nein sagen?"
Nach einer kurzen Diskussion zwischen Küchenchef und Lehrling kehrte Ruhe ein. Zorro lehnte seinen Kopf gegen die angenehm kühle Fensterscheibe und schloss die Augen. Jetzt wo der Alptraum fliegen vorbei war, konnte er sich ja schon mal etwas für seine Rache einfallen lassen. Doch bevor ihm dazu etwas Konstruktives einfallen konnte, war er auch schon weggenickt.
"Muss wohl die Anstrengung gewesen sein.", vermutete Sanji schmunzelnd, als er bemerkte, dass sein Freund im Reich der Träume versunken war.